

## **Osnabrück und Münster: Gemeinsam für Friedensinitiativen und Kooperation**

Osnabrücker und Münsteraner Friedensgruppen planen verstärkte Zusammenarbeit für gewaltfreie Konfliktlösungen und gemeinsame Aktionen.

### **Friedensinitiativen stärken Gemeinschaft und setzen Zeichen in Westfalen**

Die Bedeutung von Frieden und gewaltfreier Konfliktlösung wird in der Region Westfalen immer deutlicher. Bei einem kürzlich abgehaltenen Treffen zwischen der Osnabrücker Friedensinitiative (OFRI) und der Münsteraner Gruppe „Signal aus Münster und Osnabrück“ wurde die Notwendigkeit hervorgehoben, die Zusammenarbeit zwischen diesen beiden engagierten Gruppen zu intensivieren.

### **Gemeinsame Aktionen für ein friedliches Miteinander**

Im Zentrum der Diskussion stand die Absicht, gemeinsame Initiativen zu entwickeln, die sowohl in Osnabrück als auch in Münster verstärkt Friedenssignale aussenden sollen. Eine originale Idee, die bereits in Münster erfolgreich umgesetzt wurde, ist die Aktion „Friedenstisch – Deine Idee für den Frieden“. Während des Treffens wurden viele Friedenswünsche auf ein großes Tischtuch in Münster geschrieben, das als Symbol für den wichtigen Austausch zwischen den Städten diente. Derartige Veranstaltungen sollen auch in Osnabrück organisiert werden, um das Bewusstsein für Frieden weiter zu fördern.

## **Friedensradtouren und kritische Themen**

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Diskussion war die Idee gemeinsamer Friedensradtouren. Diese Radtouren sollen nicht nur ein Zeichen für den Frieden setzen, sondern auch gezielt Bürgermeisterinnen und Bürgermeister ansprechen, um deren Anschluss an das weltweite Netzwerk „Mayors for Peace“ zu fördern. Das Bündnis setzt sich weltweit dafür ein, den Frieden zu fördern und gegen Kriege zu kämpfen.

Zusätzlich wurde über die Umgestaltung von „Kriegerdenkmälern“ gesprochen. Diese Denkmäler sollten kritisch hinterfragt werden, denn sie stehen oft für eine glorifizierte Darstellung des Soldatenberufs. Die Mitgliedschaft beider Gruppen gefällt, dass sie sich weiterhin engagiert in die Diskussion um die Wiedereinführung der Wehrpflicht einmischen, um den Wert der gewaltfreien Konfliktlösung zu betonen.

## **Ein starkes Zeichen für den Frieden**

Das Treffen der Friedensteams aus Osnabrück und Münster zeigt, dass es nicht nur um die lokale Ebene geht, sondern um einen breiteren gesellschaftlichen Trend. In einer Zeit, in der Konflikte vielfältig sind und die Sensibilität für Frieden dringend gebraucht wird, setzten die Initiative der beiden Städte ein starkes Zeichen. Die geplante Intensivierung der Zusammenarbeit wird daher als wichtiger Schritt betrachtet, um nach außen und innen für gewaltfreie Lösungen einzutreten und die Gemeinschaft in den beiden Städte zu stärken.

In Anbetracht der Herausforderungen, die Frieden und Sicherheit betreffen, ist die Initiative aus Osnabrück und Münster nicht nur bedeutsam für die Region, sondern auch als Beispiel für andere Städte und Gemeinschaften zu sehen, die ähnliche Anliegen unterstützen möchten.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**